

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117/118 (1941)
Heft: 14

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Entwicklung des Bahn- und Strassenbaues führt heute mehr denn je zu schiefwinkligen Ueberbrückungen von Flussläufen und Verkehrswegen. Die dabei auftretenden neuen Gesichtspunkte beim Entwurf von Brücken sind in der vorliegenden Arbeit sehr übersichtlich zusammengefasst.

Zürich, August 1941.

K. Hofacker.

Die Knickfestigkeit eines zentrisch gedrückten geraden Stabes im elastischen und unelastischen Bereich. Von Dr. Ing. Arvo Ylänen, Professor an der Techn. Hochschule Helsinki. 131 Seiten, Format 16/34, mit 53 Figuren. Zu beziehen durch die Akademische Buchhandlung Helsinki oder durch den Verfasser. Preis 70 Finnmark.

Der Grund zur Knicktheorie wurde 1744 von Euler gelegt; vervollständigt und nach den verschiedenen Seiten entwickelt, wurde sie zu einem der wichtigsten Hilfsmittel der modernen Festigkeitslehre. Die vorliegende Abhandlung bringt eine analytische Funktion, die sich zur Darstellung des Druck-Stauchungsdiagrammes der meisten bei Knickstäben in Betracht kommenden Baustoffe, wie z. B. verschiedene Stähle, Elektrometall, Fichten- und Kiefernholz eignet. Vorangehend wird ein Ueberblick gegeben über den mathematischen Charakter der gebräuchlichen Diagrammgesetze: das Potenzgesetz, das parabolische, hyperbolische, kubische und biquadratische Gesetz und das Exponentialgesetz. Es wird ein mathematischer Ausdruck in die Theorie eingeführt, der einfach ist und über genügend freie Parameter verfügt, durch deren geeignete Wahl man die Werte der Funktion mit hinreichender Genauigkeit mit den Versuchsergebnissen in Einklang bringen kann. Auf Grund dieser mathematischen Erfassung des Druck-Stauchungs-Diagrammes bringt der Verfasser Untersuchungen über den Einfluss der Querschnittsform, wobei bemerkenswert ist, dass unter den in der Praxis vorkommenden Profilformen die Knickspannung beim T-Profil am kleinsten ist. Schliesslich wird eine Untersuchung über die Wirkung der Einspannung der Stabenden durchgeführt.

Der Verfasser zieht überall Vergleiche mit den Knickversuchen anderer Forscher und kommt zu dem Resultat, dass die Werte der Theorie mit für die Praxis hinreichender Genauigkeit den Versuchsergebnissen entsprechen.

J. Brunner.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SEZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein Auszug aus dem Protokoll des Central-Comité vom 22./23. August 1941

1. Mitgliederbewegung

Aufnahmen:

Durch Zirkulationsbeschluss vom 28. Juli bis 18. August 1941 sind als Mitglieder aufgenommen worden:

Schneider Karl, Bau-Ingenieur, Bern (Sektion Bern).
Stutz Walter, Elektro-Ingenieur, Thun (Sektion Bern).
Bener Christian, Dr. Ing. Chemiker, Chur (Sektion Graubünden).
Kamber Walter, Architekt, Olten (Sektion Solothurn).
Rupper Eduard, Kultur-Ingenieur, Frauenfeld (Sektion Thurgau).
Hohl Hanns-Uli, Architekt, St. Gallen (Sektion St. Gallen).
Seidel Werner, Ing.-Metallurg, Neuhausen (Sektion Schaffhausen).
Weissmann Karl, Vermessungs-Ing., Luzern (Sektion Waldstätte).
Furrer Conrad D., Architekt, Küssnacht (Sektion Zürich).
Wander Raymond, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Wildbolz Ulrich, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Hächler Hans, Architekt/Bauinspektor, Zürich (Sektion Zürich).
Escher Fritz, Masch.-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).

In der C.-C.-Sitzung v. 22./23. Aug. 1941 sind aufgenommen worden:
Reinhard Hans, Architekt, Bern (Sektion Bern).
Bollinger Otto, Bau-Ingenieur, Luzern (Sektion Waldstätte).

Austritte:

Wittwer Hans, Architekt, Basel (Sektion Basel).
His Hans Peter, Architekt, Basel (Sektion Basel).
Michel Max, Bau-Ingenieur, Basel (Sektion Basel).
Froidavaux H., Bau-Ingenieur, Lausanne (Sektion Schaffhausen).
Landry Max, Ing.-civil, Lausanne (Sektion Waadt).
de Weck Théodore, Ing.-construct., Lausanne (Sektion Waadt).
Diener Walter, Elektro-Ingenieur, Lausanne (Sektion Waadt).
Wagner Paul, Ing.-électricien, Lausanne (Sektion Waadt).
Droz Georges, Ing.-mécánicos, Lausanne (Sektion Waadt).
Naef Alfred, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).

Gestorben:

Schlatter Theodor, Masch.-Ingenieur, Basel (Sektion Basel).
Veillard Paul, Ing.-mécánicos, Fribourg (Sektion Genf).
Bordigoni Alexandre, architecte, Genève (Sektion Genf).
Camoletti Marc, architecte, Genève (Sektion Genf).
Lenoir Georges, Ing.-électricien, Genève (Sektion Genf).
Wohlers Jacques, Ing.-civil, Neuchâtel (Sektion Neuenburg).
Marguerat Charles, Ing.-constructeur, Lausanne (Sektion Waadt).
de Blonay Aymon, Ing.-mécánicos, Lyon (Sektion Waadt).
Flück Viktor, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Boesch Fritz, Bau-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).
Lichtenhahn Heinrich, Bau-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).
Hoch Charles, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).

2. Aktion für Hotellerie. Das C-C behandelt eine Anfrage der Eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung bezüglich einer allfälligen Beteiligung des S. I. A. an einer Aktion zugunsten der schweizerischen Hotellerie. Das C-C bekundet die Ansicht, dass eine gemeinsame Aktion der an der Zukunft der schweizerischen Hotellerie interessierten Kreise dringend notwendig ist. — Der S. I. A. ist bereit, bei dieser Aktion den Gedanken der systematischen Planung zu vertreten. Durch entsprechende Erhebungen und Aufnahmen der bestehenden Hotels sollte zuerst eine Grundlage für diese Planung geschaffen werden. Die Abklärung über die zukünftige Gestaltung der Kurorte durch eine entsprechende Planung dürfte dann am besten auf dem Wege von Wettbewerben erfolgen. Es dürfte für die Architekten eine dankbare Aufgabe sein, ihre schöpferischen Kräfte und ihre Phantasie in den Dienst dieser zukünftigen Gestaltung zu stellen. Die Bedeutung der Hotellerie für die schweizerische Volkswirtschaft ist zu gross, als dass eine durchgreifende Aktion mit entsprechenden Mitteln nicht von allen Kreisen verantwortet werden könnte.

3. Eidg. Preiskontrolle. Das C-C behandelt eine Anfrage der Eidg. Preiskontrolle in Bezug auf die Anwendung der Honorarordnungen des S. I. A. Es beschliesst, die Angelegenheit mit dem Chef der Eidg. Preiskontrolle zu besprechen und gegebenenfalls mit den Sektionen Fühlung zu nehmen.

4. Verdienstersatzordnung. Das C-C nimmt Kenntnis von den Bestrebungen des Gewerbe-Verbandes auf Ermässigung der Beiträge für bestimmte Kategorien von Gewerbebetreibenden. Von Mitgliederseite des S. I. A. ist die Forderung gestellt worden, die Entschädigungen zu erhöhen. — Das C-C musste sich nach Fühlungnahme mit den zuständigen Bundesbehörden davon überzeugen, dass eine Erhöhung der Entschädigungen ohne entsprechende Erhöhung der Beiträge nicht möglich ist. Die jetzige Regelung im Anschluss an das Gewerbe ermöglicht dies nicht. Eine Erhöhung der Entschädigungen wäre nur mittels Gründung einer eigenen S. I. A.-Kasse oder einer solchen der liberalen Berufe möglich; diese bereits früher studierten Lösungen würden aber eine wesentliche Erhöhung der Beiträge nach sich ziehen. Das C-C erachtet es deshalb als angebracht, vorläufig an der bisherigen Regelung festzuhalten.

5. Architekten-Fachgruppe für Internat. Beziehungen. Das C-C beschliesst, einem Gesuch der Fachgruppe zu entsprechen und ihr für ihre Aktion zugunsten der Beschaffung von Literatur an Kriegsgefangene wie für 1940 für 1941 wiederum einen Beitrag von 500 Fr. zukommen zu lassen.

6. Wettbewerbs-Kommission. An Stelle des zurücktretenden Mitgliedes der Gruppe Westschweiz, Architekt Ed. Fatio in Genf, wird Architekt Charles van Berchem in Genf als neues Mitglied der Wettbewerbs-Kommission gewählt.

7. Nächste Delegiertenversammlung. Das C-C setzt die nächste Delegiertenversammlung auf den 18. Oktober 1941 in Zürich an. Haupttraktandum wird die Genehmigung der inzwischen von der Revisionskommission bereinigten neuen Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben sein.

Das C-C behandelt ferner eine Reihe anderer Fragen wie: Titelschutz für Ingenieure und Architekten, Tätigkeit der schweizerischen Landesplanungskommission, neue Submissionsnormen, Einreihung der Kläranlagen in die Honorarordnung für Bauingenieur-Arbeiten, Fragen der Reklame, u. a. m.

Zürich, den 18. September 1941.

Das Sekretariat.

Mitteilung des Sekretariates

Betrifft Mitgliederbeitrag pro 1941

Gemäss unserem Zirkularschreiben vom 3. Juni 1941 werden nun die Mitgliederbeiträge, die bis heute nicht auf unser Postcheckkonto einbezahlt worden sind, durch Nachnahme erhoben. Die Nachnahmen gelangen im Laufe der nächsten Woche zum Versand und wir bitten unsere Mitglieder, die nötigen Weisungen zu geben, damit sie nicht aus Unkenntnis zurückgehen. Die Nachnahme wird Fr. 15.25 betragen, bzw. für die Mitglieder der Sektion Zürich Fr. 25.35 (für Mitglieder unter 30 Jahren Fr. 7.75, bzw. Fr. 10.75 für Z. I. A.-Mitglieder).

Zürich, den 1. Oktober 1941.

Das Sekretariat des S. I. A.

VORTRAGSKALENDER

10. Okt. (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhofssäli Vortrag von Dr. P. Stuker (Zürich): «Streifzüge durch die Welt der Sterne».

10. Okt. (Freitag): Schweiz. Elektrotechnischer Verein. 14.30 h in Olten, Hotel Schweizerhof, Vortragstagung über «Aluminium im Leitungs- und Kabelbau». Referate der Ingenieure A. Zaruski (Zürich), M. Preiswerk (Lausanne), E. Foretay (Cossonay) und P. Müller (Brugg).